

Protokoll

der 8. Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, dem 9. Februar 2011, im Gemeindegemeinschaftssaal.

<u>Anwesend:</u>	Bgm.	Reichl Beate
	Bgm.-Stv.	Kramer Christoph
	GR	Baldauf Richard
	GR	Versal Stefan
	GR	Selb Bernhard
	GR	Pallhuber Edith
	GR	Wacker Martin
	GR	Fasser Hermann
	GR	Berktohl Tobias
	GR	Frick Christian
	GR	Eberle Wolfgang

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 22.20 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung am 16.12.2010.
2. Änderung des Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundparzelle 800 (Paul Feineler).
3. Änderung des Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. .18 bzw. Weg Gp. 1440/1 (Oberdorf - Hofstatt).
4. Beratung über Verkehrserschließung Bereich Achfeld, Vk 02, örtliches Raumordnungskonzept.
5. Vorbereitung der Forsttagssatzung 2011.
6. Holzlagerplätze auf Gemeindegrund - Beratung über weitere Vorgangsweise.
7. Beratung über die Gewährung einer Ausnahmegenehmigung zum Befahren des Weges in die Zwirche.
8. Beratung über einen möglichen Ausbau des Forstweges zum 'Spieß' (Plansee).
9. Internetauftritt der Gemeinde (Erstellung einer Homepage).
10. Anfragen, Anträge und Allfälliges.

Zu TOP 1) Die Bürgermeisterin begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem das Protokoll der 7. Sitzung jedem Gemeinderatsmitglied bereits mit der Einladung zugeht, wird auf die Verlesung verzichtet. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der 7. Sitzung. Die Bürgermeisterin begrüßt außerdem den Ortsplaner, Dipl.-Ing. Peter Gladbach, der beratend zu den Tagesordnungspunkten 2) bis 4) an dieser Sitzung teilnimmt.

Zu TOP 2) DI Gladbach berichtet dem Gemeinderat über die bisherigen Beratungen zum beantragten Umwidmungsverfahren von Paul Feineler, der eine zusätzliche Widmung für die Errichtung von ca. 30 Stellplätzen für Wohnmobile will. Das Hauptproblem in diesem Bereich stellt die unzureichende Zufahrt dar, aus diesem Grund wurde -wie vom Gemeinderat gefordert- ein verkehrstechnisches Gutachten eingeholt. Die Bürgermeisterin bringt dem Gemeinderat das nun vorliegende Gutachten des Baubezirksamtes Reutte vollinhaltlich zur Kenntnis. In diesem Schreiben wird angeführt, dass Wohnmobile durchaus zum Gasthof "Sunnawirt" gelangen können, wenn kein Gegenverkehr gegeben ist. Es müssen daher entsprechende Ausweichen für den Begegnungsfall geschaffen werden. Diese Ausweichen wären lt. Gladbach im Bereich südlich des "Sunnawirtes" sowie im Bereich des Hauses Unterdorf 22 (Kudlacek) möglich. Wie schon in der Sitzung im Oktober 2009 festgestellt wurde, ist für eine allfällige Widmungsplanänderung durchaus öffentliches Interesse vorhanden. Gladbach berichtet weiters über die erfolgten Gespräche mit der Fachabteilung beim Amt der Tiroler Landesregierung.

Für die Errichtung von Stellplätzen beim Sunnawirt wäre folgende Vorgangsweise einzuhalten:

1. Änderung des Raumordnungskonzeptes
2. Widmungsänderung
3. Baugenehmigung
4. wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung
5. Bewilligung nach dem Campingplatzgesetz (sowie gewerberechtl. Bewilligung)

Gladbach informiert den Gemeinderat weiters, dass auch eine Lokalerweiterung des "Sunnawirtes" im Konzept vorliegt, dies ist bereits im vorliegenden Entwurf für die Umwidmung vorgesehen. Er berichtet weiters, dass Feineler bei einem positiven Umwidmungsbeschluss bereit wäre, im Bereich seiner Grundstücke soviel Grund an die Gemeinde abzutreten, dass eine Wegbreite von mind. 4,5 m entsteht.

Für GR Fasser H. ist die bestehende Zufahrt einfach nicht ausreichend, weil zwei Wohnwagen gespanne einfach nicht aneinander vorbeikommen, hierfür hätte man kein derartiges Gutachten benötigt. GR Frick Ch. erklärt, dass er durch dieses vorliegende Gutachten einer Umwidmung zustimmen könne, wenn die Auflagen (Schaffung von Ausweichen) eingehalten werden. Für GR Eberle W. ist die von Feineler angebotene Abtretung von ca. 3 m Grund für die Straße zu wenig. Er würde von Feineler eine Abtretung von mindestens 3,5 m (von der Straßenachse gerechnet) verlangen. Dies soll mit Feineler privatrechtlich vereinbart werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen die Auflage und die Änderung des Raumordnungskonzeptes im Bereich Mühle-Sunnawirt sowie die Auflage und die Änderung des Flächenwidmungsplanes einer Teilfläche der Gp. 800 in "Gastbetrieb mit 90 Sitzplätzen, Zimmervermietung mit 32 Betten, Wohnmobilstellplätze incl. Nebenanlagen und Nebengebäude". Während der Auflagefrist von 4 Wochen soll eine privatrechtliche Vereinbarung mit Feineler über eine Grundabtretung für die Gemeindestraße abgeschlossen werden.

Gladbach berichtet weiters über ein Gespräch mit dem Grundeigentümer Mair Walter, der östlich des Hauses Hohlrieder ein Baugrundstück besitzt. Hier könnte unter Umständen eine neue Zufahrt zur zurückgebauten Hauptstraße erreicht werden.

Zu TOP 3) DI Gladbach erläutert ausführlich die Widmungssituation im Bereich Oberdorf - Hofstatt nach dem erfolgten Grundtausch Gemeinde-Gladbach. So ist der inzwischen auch grundbücherlich aufgelöste Teil des ehem. Hofstattweges noch im Widmungsplan vorgesehen, weiters sind zwei verschiedene Widmungen (Wohngebiet und Fremdenverkehrsgebiet) für eine Grundparzelle entstanden. Dies sollte unbedingt bereinigt werden. Ebenso muss der neue Teil des Hofstattweges in den Flächenwidmungsplan aufgenommen werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage sowie die Änderung des Raumordnungskon-

zeptes im Bereich Oberdorf und die Auflage sowie Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundparzellen 166, 167/1, 167/2, 175, 1440/1 (Teilfläche) und Bp. 18 (Teilfläche).

Zu TOP 4) In der letzten Sitzung wurde eine allfällige Verlegung des Erschließungsweges Achfeld-Oberdorf diskutiert. Hiezu wurde ein Gespräch mit der Grundeigentümerin Filomena Gerber geführt, die dieser Maßnahme keinesfalls zustimmen wird. Lt. DI Gladbach wäre dieser Erschließungsweg durch die Errichtung der Ortsumfahrung auch nicht mehr notwendig, dieser Ansicht sind jedoch einige Mitglieder des Gemeinderates nicht. GR Fasser erklärt, dass die Grundeigentümerin Gerber nicht Alleineigentümerin ist, man hätte auch die Miteigentümer in die Gespräche einbinden müssen. Nach weiterer kurzer Beratung lehnt der Gemeinderat eine Änderung des Raumordnungskonzeptes in diesem Bereich einstimmig ab.

Zu TOP 5) Zur rechtzeitigen Vorbereitung der Forsttagssatzung 2011 berichtet die Bürgermeisterin über die erfolgte Holzkontrolle durch sie, Bgm.-Stv. Kramer Chr. sowie GWA Pahle Rainer. Sie bringt anschließend die eingebrachten Neuansuchen um Zuteilung von Rechtholz sowie Brennholzteilen und die hiezu verfasste Stellungnahme des Waldaufsehers zur Kenntnis. Karl Gratl hat um Zuteilung von Rechtholz für die Sanierung der Dacheindeckung (Welleternitplatten) angesucht. Da dies bei vergleichbaren Dachsanierungen (Blechdächer) auch genehmigt wurde, kann auch in diesem Fall zugestimmt werden (20 Jahre Mindestlaufzeit). Martin Entstrasser hat um einen Brennholzteil angesucht, obwohl der für das letzte Jahr gewährte Holzteil noch nicht aufgearbeitet ist, dieser sollte nicht genehmigt werden. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig sämtliche eingebrachten Ansuchen um Zuteilung von Rechtholz im Ausmaß von 169,43 Festmetern sowie 52 Brennholzteile. 1 Brennholzteil wird nicht genehmigt, da der Holzteil des vergangenen Jahres noch nicht aufgearbeitet ist.

Abschließend bringt die Bürgermeisterin dem Gemeinderat die Holzablösberechnung des Gemeindewaldaufsehers für das heurige Jahr zur Kenntnis. Wenn ein Nutzungsberechtigter den zugewiesenen Rechtholzbezug in Geld abgelöst haben will, so erhält er einen Betrag von € 46,69 je Festmeter.

Zu TOP 6) Wie schon des öfteren im Gemeinderat berichtet, wurden bei den Holzlagerplätzen zum Teil Holzabdeckungen errichtet, die mehr den Charakter eines Stadelgebäudes haben. Um dieses Problem zu lösen, schlägt die Bürgermeisterin vor, eine kleine Arbeitsgruppe einzurichten, die eine praktikable Regelung für die Holzlagerplätze ausarbeiten soll. GR Frick bezweifelt ob es richtig ist, für diese Holzlagerungen Regelungen aufzustellen, zumal es nur ein oder zwei Fälle sind, die derartige Bauten errichtet haben.

Folgende Mitglieder des Gemeinderates gehören dieser Arbeitsgruppe an: Bgm. Reichl B., GR Fasser H. sowie GR Selb B.. Bis spätestens Ende Mai sollte im Gemeinderat eine Regelung beschlossen werden.

Zu TOP 7) Die Bürgermeisterin bringt dem Gemeinderat das vorliegende Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Reutte zur Kenntnis, in dem die Gemeinde um Stellungnahme für ein Ansuchen um Ausnahmegenehmigung zum Befahren des Weges am See ersucht wird. Der Aufsichtsfischer Dieter Pfeifer möchte zur Ausführung seiner Kontrolltätigkeit mit dem Auto diesen Weg befahren. GR Fasser erklärt, dass es 8 Aufsichtsfischer des Fischereiver-eines gibt, die dann alle eine Ausnahmegenehmigung erhalten könnten. Für GR Frick Chr. ist die Fischereiaufsicht sehr wichtig, allerdings wird Pfeifer auch mit dem PKW nur die Hälfte des Sees erreichen. Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig zur beantragten Ausnahmegenehmigung für das Fahrverbot zum See eine negative Stellungnahme abzugeben.

Zu TOP 8) Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat, dass der Forstweg entlang des Plansees zum Spieß abzubrechen droht und zum Teil schon jetzt mit schweren Traktoren nicht mehr zu befahren ist. Sie stellt die zwei von der Bezirksforstinspektion erarbeiteten möglichen Varianten vor. Eine Möglichkeit wäre eine Sanierung des Weges im vorderen Bereich, der hintere Bereich sollte durch eine ca. 620 lfm neue Trasse bergseitig gelöst werden. Die zweite Variante würde eine komplette Neuerrichtung des Weges von der Wildfütterung beim Pitzenbachübergang zum Spieß vorsehen. Diese Variante ist allerdings ein Vielfaches teurer, außerdem wird die naturschutzrechtliche Genehmigung schwierig zu erreichen sein. Einhellig spricht sich der Gemeinderat für die erste Variante mit einer teilweisen Sanierung des Weges aus. Hiefür wurde eine Kostenschätzung in Höhe von € 28.800,00 ermittelt. Die Ausführung der Arbeiten ist für das Jahr 2012 vorgesehen, heuer soll das Projekt erstellt und die erforderlichen Bewilligungen eingeholt werden.

In diesem Zusammenhang teilt die Bürgermeisterin mit, dass auch die Grundbachbrücke wieder einer Erneuerung bedarf. Die Erstellung wieder mit Lärchenholz wird ca. € 10.000,00 kosten, es wäre zu überlegen, die Brücke dauerhaft in Betonausführung zu errichten, wodurch die derzeitige Tonnagebeschränkung von 9 Tonnen auf 40 Tonnen erhöht werden könnte. Ein erster eingeholter Kostenvoranschlag liegt bei € 43.200,00 (Ausführung in Stahlbeton mit verzinktem Eisengeländer). Auch dies sollte im Jahr 2012 ausgeführt werden.

Zu TOP 9) Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Homepage der Gemeinde durch die Firma Kufgem, 6020 Innsbruck, gestalten zu lassen. Gemäß Kostenvoranschlag ist hiefür ein Preis von ca. € 3.000,00 veranschlagt.

Zu TOP 11) Anfragen, Anträge und Allfälliges:

Bgm. Reichl B.: Bericht des Überprüfungsausschusses vom 8.2.2011

Rechnung Gastrotechnik Bichler für Hochalm

Kompostieranlage Weißenbach - Oberflächenentwässerung

Rechnung der Firma Stolz – Heizungssanierung Mzwh.

Nutzungsrecht Hohlrieder – Information

Urnennische für Hohlrieder Arnold

Tiland Zuschuss € 2.000,00 für Ankauf des FW-Autos

Straßenbeleuchtungs-Check (Veranstaltung in Innsbruck)

Sitzungsbeginn in Zukunft in der Winterzeit um 19.30 Uhr

Hüttenausschuss:

Bgm.-Stv. Kramer Chr., GR Fasser H., GR Eberle W. und GR Wacker M.

Fertigung:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderatsmitglieder: